

Georg Philipp
TELEMANN

O selig Vergnügen, o heilige Lust

TVWV 1:1212

Kommunikationskantate
für Alt, Bass

2 Altblockflöten und Basso continuo

O blessed contentment, O holy delight
Communion cantata
for alto, bass

2 alto recorders with basso continuo

herausgegeben von / edited by
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Telemann-Archiv · Stuttgarter Ausgaben
Urtext

Partitur / Full score



Carus 39.121

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
Text / Texte	6
1. Duetto (Alto, Basso)	8
O selig Vergnügen, o heilige Lust	
2. Recitativo e Duetto (Alto, Basso)	13
Vernunft, mit dir hab ich hier nichts zu tun	
3. Aria (Alto)	16
O du süße Lebensspeise	
4. Recitativo (Alto)	19
Mir kann nicht anders sein	
5. Aria (Basso)	20
O Seelenschatz, o Herzensgut	
6. Recitativo con accompagnamento (Basso)	24
Nun steht das Paradies	
7. Duetto (Alto, Basso)	25
Herr Jesu, dir leb ich, dir will ich auch sterben	
Kritischer Bericht	30

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 39.121),
Klavierauszug (Carus 39.121/03),
Violoncello/Contrabbasso (Carus 39.121/11),
Flauto dolce I (Carus 39.121/21),
Flauto dolce II (Carus 39.121/22).

Vorwort

Georg Philipp Telemanns Abendmahlskantate *O selig Vergnügen, o heilige Lust* (TVWV 1:1212) ist in einer Handschrift der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main mit der Signatur *Ms. Ff. Mus. 1301* überliefert. Es handelt sich um eine Partitur und einen unvollständigen Stimmensatz, bestehend aus den Stimmen *Alto, Flauto 1^{mo}, Flauto 2, Violetta 1, Violetta 2, Violoncello* und *Organo*, von denen die letztgenannte beziffert und dem Chorton der Orgel entsprechend eine große Sekunde tiefer in F-Dur notiert ist. Die als Umschlag dienende Orgelstimme trägt die Titelaufschrift: *Comunion-Cantata. | O seelig Vergnügen! ô heilige Lust! | A. et B. | 2 Flauti. | 2 Violini se piace. | Violoncello. | et | Organo.*

Partitur und Stimmen sind wahrscheinlich ganz, zumindest aber unter Beteiligung von Johann Balthasar König (1691–1758) geschrieben, der von 1703 bis zum Ende der Frankfurter Amtszeit Telemanns (1712–1721) der städtischen Kapelle angehört hatte, dann zum Musikdirektor an St. Katharinen aufrückte und 1727 als Nachfolger von Johann Christoph Bodinus (1690–1727) auch das einst von Telemann verwaltete Amt des Kapellmeisters an der Barfüßerkirche übernahm. Die Partitur ist offensichtlich anhand von Stimmen zusammengestellt. Die mit der Partitur überlieferten Stimmen gehen ihrerseits auf diese zurück. Nur die in der Partitur nicht enthaltene Generalbassbezeichnung ist in der Orgelstimme wohl von König frei hinzugefügt.

Der heute unvollständige Stimmensatz enthält keine Stimme für den Vokalbass, doch ist dessen Partie vollständig in der Partitur enthalten. Für die nach der Besetzungsangabe des Umschlagtitels zu erwartenden 2 *Violini se piace* sind keine Stimmen vorhanden, wohl aber solche für zwei Bratschen (*Violetta 1* und *2*). Diese duplieren die Blockflötenpartien der Sätze 1 und 5–7. In den Sätzen 1, 5 und 7 verstärken sie die Blockflöten in der Unteroktave, und im Prinzip gilt dies auch für die Bläserpartien im *Accompagnato*-Teil von Nr. 6, wenn man annimmt, dass die Blockflöten hier in der in unserer Ausgabe notierten Oktavlage zu spielen haben. Ganz klar ist dies allerdings nicht. Denn während die *Flauti* in den übrigen Sätzen wie damals für die Blockflöte üblich im französischen Violinschlüssel (mit *g¹* auf der untersten Linie) notiert sind, erscheinen sie an dieser Stelle in der Partitur im gewöhnlichen Violinschlüssel und eine Oktave tiefer als von uns wiedergegeben, mithin in einer für sie zu tiefen Lage. In den Einzelstimmen der Blockflöten zeigt sich dasselbe Bild.¹ Auch in den Stimmen der Violette, die in den übrigen Sätzen im Bratschenschlüssel notiert sind, stehen die Parteien merkwürdigerweise im gewöhnlichen Violinschlüssel (und in derselben Oktavlage). Die Gründe dafür sind nicht erkennbar. Wir geben im Sinne einer praktischen Lösung die Parteien hochoktaviert in einer den Blockflöten gemäßen Lage wieder. Der *Ad-libitum*-Vermerk *se piace*, der im Umschlagtitel in Verbindung mit der Angabe 2 *Violini* auftritt, ist offenbar auf die beiden Violette zu beziehen: Die beiden Stimmen haben keine obligate Funktion und mögen im Blick auf einen größeren Kirchenraum zur Klangverstärkung hinzugefügt worden sein. Wir lassen sie weg.

Der Text der Kantate stammt von Erdmann Neumeister (1671–1756)², dem von Telemann für seine Kirchenmusik bevorzugten Dichter, der von 1715 an als Hauptpastor an der Jacobikirche in Hamburg wirkte. Die Dichtung lässt den gewandten Poeten und wortmächtigen Prediger erkennen. Die rezitativischen Parteien, die die Abendmahls-theologie ihrer Zeit widerspiegeln, sind freilich, auch für damalige Gepflogenheiten, teilweise recht breit geraten. Hier wird man heute Kürzungen in Betracht ziehen dürfen. Unsere Ausgabe macht für Nr. 2 und Nr. 4 entsprechende Vorschläge.

Herausgeberzusätze sind in der vorliegenden Partitur in der üblichen Weise durch Kleinstich oder Kursivschrift kenntlich gemacht. Für Einzelheiten sei auf den Kritischen Bericht am Ende dieses Heftes verwiesen. Die Generalbassaussetzung ist ein bewusst einfach gehaltener Vorschlag des Herausgebers.

Der Musiksammlung der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main sei für die Übermittlung von Kopien und die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Kantate verbindlich gedankt.

Göttingen, im Sommer 2009

Klaus Hofmann

¹ Allerdings ist hier versehentlich der französische Violinschlüssel beibehalten; sinnvoll lesbar ist der Notentext jedoch nur im gewöhnlichen Violinschlüssel.

² Aus Neumeisters Sammlung von Gebets- und Gesangstexten zur Beichte und zum Heiligen Abendmahl *Der Zugang zum Gnaden-Stuhl Jesu Christo*, Weißenfels 1705. Vgl. Ute Poetzsch, „Telemanns Vertonungen von Texten aus Neumeisters Andachts-Buch ‚Der Zugang zum Gnaden=Stuhl Jesu Christo‘“, in: Henrike Rucker (Hrsg.), *Erdmann Neumeister (1671–1756), Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate* (Weißenfelder Kulturtraditionen, Bd. 2), Rudolstadt 2000, S. 135–145.

Foreword

Georg Philipp Telemann's Communion cantata *O selig Vergnügen, o heilige Lust* (TVWV 1:1212) is to be found as a manuscript with the shelf mark *Ms. Ff. Mus. 1301* in the Johann Christian Senckenberg University Library in Frankfurt am Main. This consists of a score and an incomplete set of parts consisting of *Alto, Flauto 1^{mo}, Flauto 2, Violetta 1, Violetta 2, Violoncello* and *Organo*, of which the last mentioned is figured and, in accordance with the *Chorton* (choir pitch) of the organ, is notated a major second lower, in F major. The organ part, which serves as a cover, is inscribed with the title *Cõmunion-Cantata. | O seelig Vergnügen! ô heilige Lust! | A. et B. | 2 Flauti. | 2 Violini se piace. | Violoncello. | et | Organo.*

The score and parts were probably written entirely by or with the participation of Johann Balthasar König (1691–1758), who had been a member of the city orchestra from 1703 until the end of Telemann's period of office in Frankfurt (1712–1721). Thereafter he was promoted to director of music at St. Catherine's and also became Johann Christoph Bodinus' (1690–1727) successor in 1727 in the position of Kapellmeister at the Barfüßerkirche, a position that Telemann too had once occupied. The score has obviously been reconstructed from parts. The parts that have been handed down with the score, in their turn, refer back to this score. Only the figuration of the basso continuo, which is not contained in the score, was probably added in the organ part by König.

The set of parts that today is incomplete does not contain a bass voice part, although this part is entirely contained in the score. The parts for the *2 Violini se piace* that are mentioned in the title on the cover do not exist, although two viola parts (*Violetta 1* und *2*) are extant. These double the recorder parts in the first and fifth to seventh movements. In the first, fifth and seventh movements they reinforce the recorders an octave lower and this applies in principle also to the wind parts in the *accompagnato* part of no. 6, assuming that the recorders play in the octave range indicated in our edition. However, this is not altogether clear, since the *Flauti* in the remaining movements are notated for the recorder, as was usual at that time, in the French treble clef (with *g*¹ on the lowest line), but at this point in the score they are notated in the usual treble clef and an octave lower than we have reproduced, meaning in a register that is too low for them. The same can be found in the individual recorder parts.¹ The *Violette* parts (notated in all the other movements in alto clef) are here too, curiously enough, notated in the usual treble clef (and in the same octave register). No reasons are discernible for this. As a possible practical solution we have rendered the parts an octave higher, i. e., in a tessitura suited to the recorders. The *ad libitum* note *se piace* that is to be found in connection with the *2 Violini* on the title page obviously refers to the two *Violette*, as neither of the voices has an obligatory function and may have been added, in the context of a larger church, to reinforce the sound. We have done without them.

The text of the cantata was written by Erdmann Neumeister (1671–1756),² Telemann's favored poet for church music texts, who became chief pastor at the St. Jacobi church in Hamburg in 1715. The poem reveals its author to be a skilful poet and eloquent preacher. The recitative parts, that reflect upon the theology of the Communion of their time, are in part extremely long, even for the customs at that time. Today one would consider cuts at this point. Our edition thus makes appropriate suggestions for nos. 2 and 4.

The editor's addenda in our edition are marked in the current usual fashion with small print and italics. Please refer to the critical report at the end of this volume for details. The ground bass figuring is a suggestion of the editor that has consciously been kept simple.

Sincere thanks are extended to the Music Collection of the Johann Christian Senckenberg University Library in Frankfurt am Main for placing copies of manuscript material at our disposal and for granting permission to publish the cantata.

Göttingen, Summer 2009
Translation: David Kosviner

Klaus Hofmann

¹ The French treble clef, though, has been erroneously retained. The music only makes sense when read using the usual treble clef.

² From Neumeister's collection of prayer and song texts concerning Confession and Holy Communion *Der Zugang zum Gnaden-Stuhl Jesu Christo*, Weißenfels 1705. Cf. Ute Poetzsch, "Telemann's Vertonungen von Texten aus Neumeisters Andachts-Buch 'Der Zugang zum Gnaden-Stuhl Jesu Christo'," in: Henrike Rucker (ed.), *Erdmann Neumeister (1671–1756), Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate* (Weißenfeler Kulturtraditionen, vol. 2), Rudolstadt, 2000, p. 135–145.

Avant-propos

La cantate de communion de Georg Philipp Telemann *O selig Vergnügen, o heilige Lust* (TVVV 1:1212) est conservée dans un manuscrit de la bibliothèque universitaire Johann Christian Senckenberg à Francfort sur le Main sous la cote *Ms. Ff. Mus. 1301*. Il s'agit d'une partition et d'un jeu de voix incomplet, comportant les parties *Alto*, *Flauto 1^{mo}*, *Flauto 2*, *Violetta 1*, *Violetta 2*, *Violoncello* et *Organo*, dont la dernière est chiffrée et notée en conséquence du ton du chœur de l'orgue une seconde majeure plus bas en fa majeur. La partie d'orgue servant d'enveloppe est intitulée : *Cõmunion-Cantata. | O seelig Vergnügen ! ô heilige Lust ! | A. et B. | 2 Flauti. | 2 Violini se piace. | Violoncello. | et | Organo.*

Partition et voix ont probablement été rédigées en totalité, mais au moins avec la participation de Johann Balthasar König (1691–1758), qui fit partie de l'orchestre municipal de 1703 à la fin du mandat de Telemann à Francfort (1712–1721), pour être promu ensuite directeur musical de Sainte-Catherine ; en 1727, il prit la succession de Johann Christoph Bodinus (1690–1727) au poste de maître de chapelle de la Barfüßerkirche, fonction administrée auparavant par Telemann. La partition a manifestement été élaborée à partir des voix. Les voix conservées avec la partition remontent à celle-ci de leur côté. Seul le chiffrage de la basse générale non contenu dans la partition est ajouté librement dans la partie d'orgue, sans doute par König.

Le jeu de voix aujourd'hui incomplet ne contient aucune partie de basse vocale, tandis qu'elle figure intégralement dans la partition. Il n'existe pas de parties pour les 2 *Violini se piace* que l'on attend, à en croire l'indication de distribution de la couverture mais bien celles pour deux altos (*Violetta 1* et 2). Elles doublent les parties de flûtes à bec des mouvements 1 et 5–7. Dans les mouvements 1, 5 et 7, elles renforcent les flûtes à bec à l'octave inférieure, et en principe, cela vaut aussi pour les parties d'instruments à vent dans la partie accompagnato du n° 6, si l'on suppose que les flûtes à bec doivent jouer ici à l'octave notée dans notre édition. Ceci n'est pas entièrement éclairci toutefois. Car tandis que les *Flauti* sont notées à la clé de sol française dans les autres mouvements comme il était courant à l'époque pour les flûtes à bec (avec *so^β* sur la ligne inférieure), elles paraissent à cet endroit dans la partition à la clé de sol ordinaire et une octave plus bas que ce que nous rendons, donc dans un registre trop grave pour elles. On trouve la même chose dans les voix individuelles des flûtes à bec.¹ Dans les parties d'altos aussi, qui sont toutefois notées dans les autres mouvements à la clé d'ut troisième, les parties sont curieusement notées en clé de sol courante (et dans la même position d'octave). Impossible d'en deviner les raisons. Dans le sens d'une solution pratique, nous rendons les parties à l'octave supérieure dans un registre adapté aux flûtes à bec. La mention *ad libitum se piace*, qui figure sur le titre de couverture en relation avec l'indication 2 *Violini*, se réfère manifestement aux deux altos : les deux parties n'ont pas de fonction obligée et peuvent être ajoutées pour renforcer la sonorité dans une église de plus grandes dimensions. Nous les laissons de côté.

Le texte de la cantate est d'Erdmann Neumeister (1671–1756)², l'auteur favori de Telemann pour sa musique sacrée, qui fut à partir de 1715 pasteur principal de la Jacobikirche à Hambourg. Le texte laisse percer le poète habile et le prédicateur à la puissante éloquence. Les parties récitatives qui reflètent la théologie de communion de leur temps, sont parfois vraiment très volumineuses, selon les habitudes de l'époque. On peut aujourd'hui envisager ici des coupes. Notre édition fait les suggestions correspondantes pour les n° 2 et n° 4.

Les ajouts de l'éditeur sont caractérisés couramment par gravure miniature ou italiques dans la partition présente. Pour les détails, il est renvoyé à l'Apparat critique en fin de ce cahier. La réalisation de la basse générale est une suggestion de l'éditeur volontairement simple.

Nous remercions la Collection musicale de la bibliothèque universitaire Johann Christian Senckenberg de Francfort sur le Main pour la transmission de copies et l'autorisation de publier la cantate.

Göttingen, en été 2009

Klaus Hofmann

Traduction : Sylvie Coquillat

¹ Toutefois, la clé de sol française est conservée ici par erreur ; le texte musical ne peut être lu correctement qu'à la clé de sol habituelle.

² Du recueil de Neumeister de textes de prières et de chants pour la confession et la sainte communion *Der Zugang zum Gnaden-Stuhl Jesu Christo*, Weißenfels, 1705. Cf. Ute Poetzsch, « Telemanns Vertonungen von Texten aus Neumeisters Andachts-Buch 'Der Zugang zum Gnaden-Stuhl Jesu Christo' », dans : Henrike Rucker (éd.), *Erdmann Neumeister (1671–1756), Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate* (Weißenfelder Kulturtraditionen, Vol. 2), Rudolstadt, 2000, p. 135–145.

Text / Texte

O selig Vergnügen, o heilige Lust!

1. Duetto

O selig Vergnügen, o heilige Lust!

Ich gehe bei meinem Erlöser zu Tische,
damit mich ein himmlisches Labsal erfrische.
Mich speiset und tränket sein Leib und sein Blut,
dies machet den Glauben voll Freude und Mut,
dies stärket die Seele, dies tröstet die Brust
und lässet mich Teufel und Hölle besiegen.

2. Recitativo e Duetto

Vernunft, mit dir hab ich hier nichts zu tun,
mein Glaube soll allein auf Christi Wahrheit ruhn;
die lass ich mir gewisser sein, als ich mir selber bin.
Der Himmel mit der Erden
bricht eher und fällt hin,
eh dass ein einzig Wort nicht sollt erfüllet werden.
Gnug ist's, er hat's geredt, so muss die Tat auch kommen,
ob alle Welt ihm widerspräche
und sich den Kopf zerbräche.
Man richtet da nicht nach dem Augenscheine,
weil alles hier der Glaube tut:
In, mit und unter Brot und Weine,
ist wesentlich dasselbe Fleisch und Blut,
das unser Jesus angenommen:
Der Jesus, der am Kreuze hing,
der lebend aus dem Grabe
und sichtbarlich gen Himmel ging,
ist selber hier die Gabe,
die leiblich unser Mund genießt
und geistlich in die Seele schließt.
So lässt sich mein Glaube nicht brechen noch biegen:
O heilige Lust, o selig Vergnügen!

3. Aria (Alto)

O du süße Lebensspeise,
die mein Mund und Geist genießt,
wo auf wunderbare Weise
Gott die Speise selber ist.
Wer kann deine Lieb ermesen:
Deinen Leib, der vor mich starb
und mir alles Heil erwarb,
gibst du, Jesu, mir zu essen.
Du bist mein, und ich bin dein,
o wie selig muss ich sein!

4. Recitativo (Alto)

Mir kann nicht anders sein,
als ob ich unter deinem Kreuze stünde
und hätte selbst den Leib zum Opfer für die Sünde
Gott, dem erzürnten Gott, gebracht,
dadurch er mich gerecht und rein
von aller Schuld und Strafe macht.
Mir ist, als fing ich auch hierauf
dein Blut mit meinen Händen auf,
und weil ich dies kann zeigen,
muss das Gesetz mit Fluch und Donner schweigen.

5. Aria (Basso)

O Seelenschatz, o Herzensgut,
das du mir, Jesu, schenkest,
da du mich durch dein wahres Blut
an deinem Tische tränkest!
Dein Blut lässt mich in Kreuz und Not,
und wider alle Sünden,
ja wider Teufel, Höll und Tod,
Trost, Schutz und Rettung finden.
Denn ich bin dein, und du bist mein,
was kann an mir verdammlich sein!

6. Recitativo con accompagnamento (Basso)

Nun steht das Paradies, nun steht der Himmel offen,
nun kann ich nichts als Heil und Leben hoffen.
Nun ist der Bund mit Gott verneut,
nun ist das Testament von meiner Seligkeit
an mir zu voller Kraft gediehen.
Nun leb ich ohne Furcht, nun sterb ich unbetrübt.
Ach, sollte doch mein Herz in solchen Flammen glühen,
als wie mich Jesus liebt!
Zeuch, Jesu, mich mit Kräften an,
dass ich mich selbst verleugnen kann,
dass ich mich ganz an dich ergebe
und mehr in dir als in mir selber lebe.

7. Duetto

Herr Jesu, dir leb ich, dir will ich auch sterben,
so will ich dein ewiges Eigentum sein.
Lass Sünde, lass Teufel und Welt,
lass Wollust, lass Ehre, lass Geld
mich nimmermehr fangen,
erfülle dagegen mein heißes Verlangen
und führe von hinnen dort oben mich ein,
die Krone des Lebens im Himmel zu erben.

Erdmann Neumeister

O blessed contentment, O holy delight!

1. Duetto

O blessed contentment, O holy delight!
I go to my Redeemer at table,
to be refreshed by heavenly sustenance.
I eat and drink his body and his blood,
giving my faith fullness of joy and courage
which strengthens the spirit, comforts the breast
and lets me defeat the devil and hell.

2. Recitativo e Duetto

Reason, with you I have nothing to do here,
my faith shall rest only on Christ's truth;
of that I am more certain than I am of myself.
Heaven with the earth shall collapse and perish
before a single word shall not be fulfilled.
It is enough he has said it, the deed must follow now,
even if all the world speaks out against him
and racks its brains.
Judgement relies not on appearances,
because here faith does all:
In, with and through bread and wine
which is essentially the same flesh and blood
which our Jesus took on:
Jesus, who hung on the cross,
arose living from the tomb
and was seen to go to heaven,
is here himself the gift,
which physically our mouth enjoys
and spiritually sustains the soul.
So my faith neither breaks nor bends:
O holy delight, O blessed contentment!

3. Aria (Alto)

O sweet nourishment of life,
which my mouth and my spirit enjoy,
in a wonderful manner
God himself is the food.
Who can consider thy love,
thy body, which died before me
and obtained all healing for me,
Jesu, thou givest me to eat.
Thou art mine and I am thine,
O how blessed I must be!

4. *Recitativo (Alto)*

It cannot be otherwise for me,
then as though I stood beneath thy cross
and had given myself the body as a sacrifice
for sin to God, the wrathful God,
so that he would make me just and pure
from all guilt and punishment.
It is to me as though I too
caught thy blood up with my hands,
and because I can show this
the law must be silenced with cursing and thunder.

5. *Aria (Basso)*

O spiritual treasure, O heart's blessing,
that thou, Jesu, giveth me
through thy true blood
that thou giveth me to drink at thy table!
Thy blood allows me to find, in affliction and need,
and against all sins,
yes, against devil, hell and death,
comfort, protection and deliverance.
For I am thine and thou art mine,
what about me can be damnable?

6. *Recitativo con accompagnamento (Basso)*

Now stands paradise, now stands heaven open,
now I can hope for nothing but healing and life.
Now the alliance with God is renewed,
now the testament of my blessedness
is given to me with full strength.
Now, I live without fear, now I die untroubled.
Ah, would that my heart glowed with such flames
as those with which Jesus loves me!
Jesu, draw me with strength,
so that I can deny myself,
giving myself wholly to thee
and living more in thee than in myself.

7. *Duetto*

Lord Jesu, I live for thee, for thee will I die,
so that I will be thine for ever.
Let sin, let devil and world,
let sensual pleasure, let honor, let riches
nevermore hold me,
but fulfill my burning desire
and lead me up from here aloft
to inherit the crown of life in heaven.

Translation: John Coombs

Ô plaisir bienheureux, ô sainte félicité !

1. *Duetto*

Ô plaisir bienheureux, ô sainte félicité !
Je m'assieds à la table de mon Sauveur,
afin de goûter aux délices des cieux.
Son corps et son sang me nourrissent et m'abreuvent,
ceci emplit ma foi de joie et de courage,
ceci conforte mon âme, ceci console mon cour
et m'aide à vaincre le démon et l'enfer.

2. *Recitativo e Duetto*

Raison, je n'ai que faire ici de toi,
seule ma foi doit reposer sur la vérité du Christ ;
elle m'est plus sûre que je ne le suis pour moi-même.
Que le ciel et la terre tremblent et disparaissent,
si une seule Parole ne devait pas s'accomplir.
Il suffit, il a parlé, et tout s'accomplira,
même si le monde devait le contredire
et ruminer en vain.
Ce que l'on voit ne compte pas ici,
parce que la foi est le guide suprême :

en, avec et parmi le pain et le vin,
c'est ici la même chair et le même sang,
que notre Jésus a accepté :
le Jésus qui a été crucifié,
qui est ressuscité du tombeau
et est monté au ciel à la vue de tous,
est lui-même ici le don,
que notre bouche savoure physiquement
et qui s'unit spirituellement à notre âme.
Rien ne peut donc faire rompre ou plier ma foi :
ô plaisir bienheureux, ô sainte félicité !

3. *Aria (Alto)*

Ô toi, doux élixir de vie,
dont jouissent ma bouche et mon esprit,
où par miracle
Dieu lui-même est la nourriture.
Qui saurait prendre la mesure de ton amour :
Jésus, tu me donnes à manger
ton corps qui mourut devant moi
et assura mon salut.
Tu es mien et je suis tien,
ô quelle doit être ma félicité !

4. *Recitativo (Alto)*

Je ne peux faire autrement,
que si j'étais au pied de la croix
et avais moi-même sacrifié à Dieu, au Dieu en colère
ce corps pour le rachat de mes péchés,
afin qu'il me pardonne et me purifie
de tous les péchés et de toutes les fautes.
Il me semble aussi recueillir ainsi
ton sang de mes mains,
et si je peux montrer cela,
la loi doit se taire dans le grondement et le tonnerre.

5. *Aria (Basso)*

Ô trésor de l'âme, ô bien du cœur,
que tu m'offres, Jésus,
en me servant à ta table
la coupe pleine de ton sang !
Ton sang me fait trouver dans le martyre et la détresse,
et contre tous les péchés,
oui même contre le démon, l'enfer et la mort,
consolation, protection et salut.
Car je suis tien et tu es mien,
rien de moi-même ne peut être maudit.

6. *Recitativo con accompagnamento (Basso)*

Les portes du paradis, les portes du ciel sont désormais ouvertes,
je ne peux plus rien espérer que le salut et la vie.
L'alliance avec Dieu est renouvelée,
j'ai reçu pleinement en partage
le testament de ma félicité.
Je vis désormais sans crainte, je meurs désormais sans regret.
Ah, puisse mon cœur se consumer de la même ardeur,
que l'amour que Jésus me porte !
Donne-moi, Jésus, la force,
de me renier moi-même,
de me donner à toi entièrement
et de pouvoir vivre plus en toi qu'en moi-même.

7. *Duetto*

Seigneur Jésus, je vis pour toi, je veux aussi mourir pour toi,
je veux t'appartenir pour toujours.
Fais que plus jamais je ne sois l'esclave du péché, du démon
et du monde, de la luxure, des honneurs et de l'argent,
apaise au contraire l'ardeur de mon désir
et guide-moi d'ici-bas vers l'au-delà,
pour gagner la couronne de la vie dans les cieux.

Traduction : Sylvie Coquillat

O selig Vergnügen, o heilige Lust

Kommunikationskantate
TVWV 1:1212

Georg Philipp Telemann
1681–1767

1. Duetto

Flauto dolce I Flauto 1.^{mo}

Flauto dolce II Flauto 2.

Alto 13

Basso 13

Organo
(Cembalo)
Violoncello
o Violone
ad lib.

13

se - lig_ Ver - gnü - gen, o hei - li - ge Lust,

O se - lig_ Ver - gnü - gen, o hei - li - ge

Aufführungsdauer / Duration: ca. 17 min.

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 39.121

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Edition und Generalbassaussetzung:
Klaus Hofmann (Herbipol.)

20

o se - lig_ Ver - gnü - gen, o

o se - lig_ Ver - gnü - gen, o

6 4 2 6 5 6 6 4 5 3

26

hei - li - ge Lust, o se - - -

hei - li - ge Lust, o se - - -

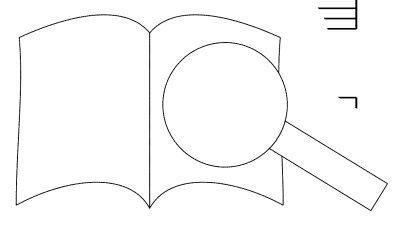
6 4 5 3

32

en, o hei - - - li - ge Lust,

gnü - gen, o hei - - - li - ge Lu

6 6 4 7 6 5 4 3



38

o se - lig - Ver - gnü - gen, o hei - - - li - ge Lust!

o se - lig - Ver - gnü - gen, o hei - - - li - ge Lust!

5/3 4/2 6 7/5

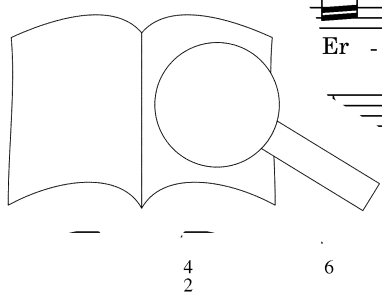
44

6 7/5 6/4 5/3

50

Ich ge - he - bei mei - nem Er -
Ich g Er -

6 7/5 6/4 5/3 Fine



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

lö - ser zu Ti - sche, da - mit mich ein himm - li - sches Lab - sal er - fri - sche, ein
 lö - ser zu Ti - sche, da - mit mich ein himm - li - sches Lab - sal er - fri - sche, ein

7 6 7h #

62

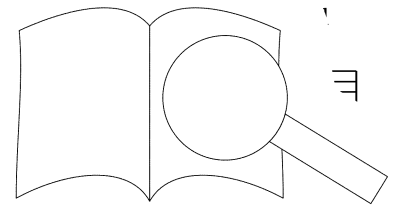
himm - li - sches Lab - sal, ein himm - li - sches L er - sche.
 himm - li - sches, ein himm - li - sche.

6 5 6
4 #

68

Mich spei - set_ und

4 6 # 4 4 # 4 5



74

trän - ket sein Leib und sein Blut, dies ma - chet den Glau - ben voll Freu - de_ und
 trän - ket sein Leib und sein Blut, dies ma - chet den Glau - ben voll Freu - de_ und

9 8 9 7 6 5 6 9 8
 4 3 4 # 5 5 4 3

80

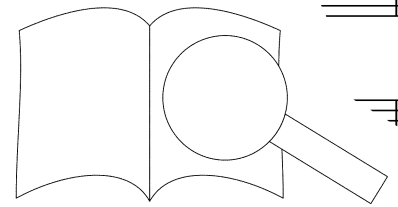
Mut, dies stär - ket die_ See - le, dies Br_ und läs - set_ mich
 Mut, dies stär - ket die_ See - le, dies rust und läs - set_ mich

6 # 4 6 6 #

86

u - fel und Höl - le, Teu - fel und Höl - le be - sie - gen.
 Höl - le be - sie - gen.
 Höl - le, Teu - fel und Höl - le, Teu - fel und Höl - le
 Höl -

6 6 # 4 #



Da capo

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo e Duetto

Alto

Basso

Organo

Violoncello

* Vi-

Ver-nunft, mit dir hab ich hier nichts zu tun, mein Glau-be soll al-lein auf

4

Chris-ti Wahr-heit ruhn; die lass ich mir ge-wis-ser sein, als ich mir sel-ber bin.

8

Er-den bricht e-her und fällt hin, eh dass ein ein-zig We -den. Gnug ist's, er hat's ge-

12

redt, so muss die Tat ar in wi-der-spräche und sich den Kopf zer-brä-che. Man rich-tet

16

c. Au-gen-schei-ne, weil al-les hier der Glau-be tut: In, de

* Siehe Vorwort. / See the Foreword.

19

We-i-ne ist we-sent-lich das-sel-be Fleisch und Blut, das un-ser Je-sus an-ge-nom-men:

22

Der Je-sus, der am Kreu-ze hing, der le-bend aus dem Gra-be und sicht-bar-lich gen Him-me¹, ist

26

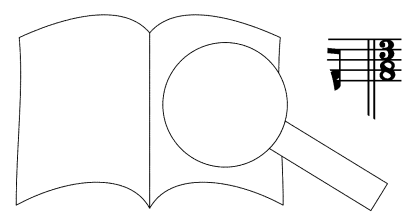
sel-ber hier die Ga-be, die leib-lich un-ser Mund ge-nießt und ge² So lässt sich mein

30

Glau-be nicht bre-chen nor^g ein Glau-be nicht bre-chen noch bie-gen, nicht

32

chen noch bie



35 Duetto

O hei - li - ge Lust, o se - lig Ver - gnü - gen, o hei - - -

O hei - li - ge Lust, o se - lig Ver - gnü - gen, o hei - - -

6 6 5 9 8 9 8 9 8
4 4 3 4 3 4 3 4 3

41

- - - - - li - ge Lust, o

- - - - - li - ge Lust,

6 6

47

gnü - - gen, o se - lig se - - lig Ver - gnü -

gnü - - gen, o se - lig gnü - - - - - o se - - - lig Ver - gnü -

7 6 5 4 2 6

53



3. Aria

Flauto I solo

Alto

Organo
cantabile

Violoncello

7 6 6 6 5 4 3 6 6 6 4 2

4

6 5 6 6 3 9 8 6 7 6 6 6 5

7

spei-se, die mein Mund und Geist ge-

5 4 3 6 4 2 6 5 6 3 9 8

10

o du sü-ße Le-bens-spei-se, die mein M

mein

7 6 6 6 5 3 6 6 6

* Siehe Kritischen Bericht. / See the Critical Report.

25

4 6 6 6 # 7 6 6 6 5 #
2 5 4

28

p

Du bist mein, und ich bin dein, du bist mein, ich bin dein, o wie se

p

6

31

- lig, o wie se-lig, o wie se - lig mu.

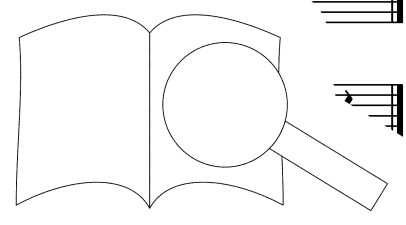
p

6 6 7 6 6 6 5 3 6 6 6

35

4 5 6 3 8 6 7 6 6 5

2 4 9



4. Recitativo

Alto

Mir kann nicht an-ders sein, als ob ich un-ter dei-nem Kreu-ze stün-de und

Organo

Violoncello

6

4

hät - te selbst den Leib zum Op - fer für die Sün - de Gott, dem er - zörn - ten Gott.

6 5

7

bracht, da-durch er mich ge-recht und rein v... macht.

6 6

10

* Vi-

Mir ist, al... dein Blut mit mei-nen Hän-den auf, und

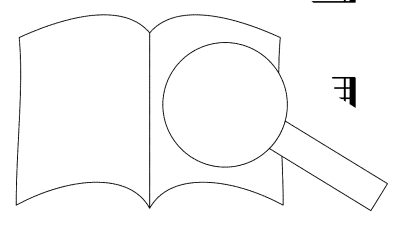
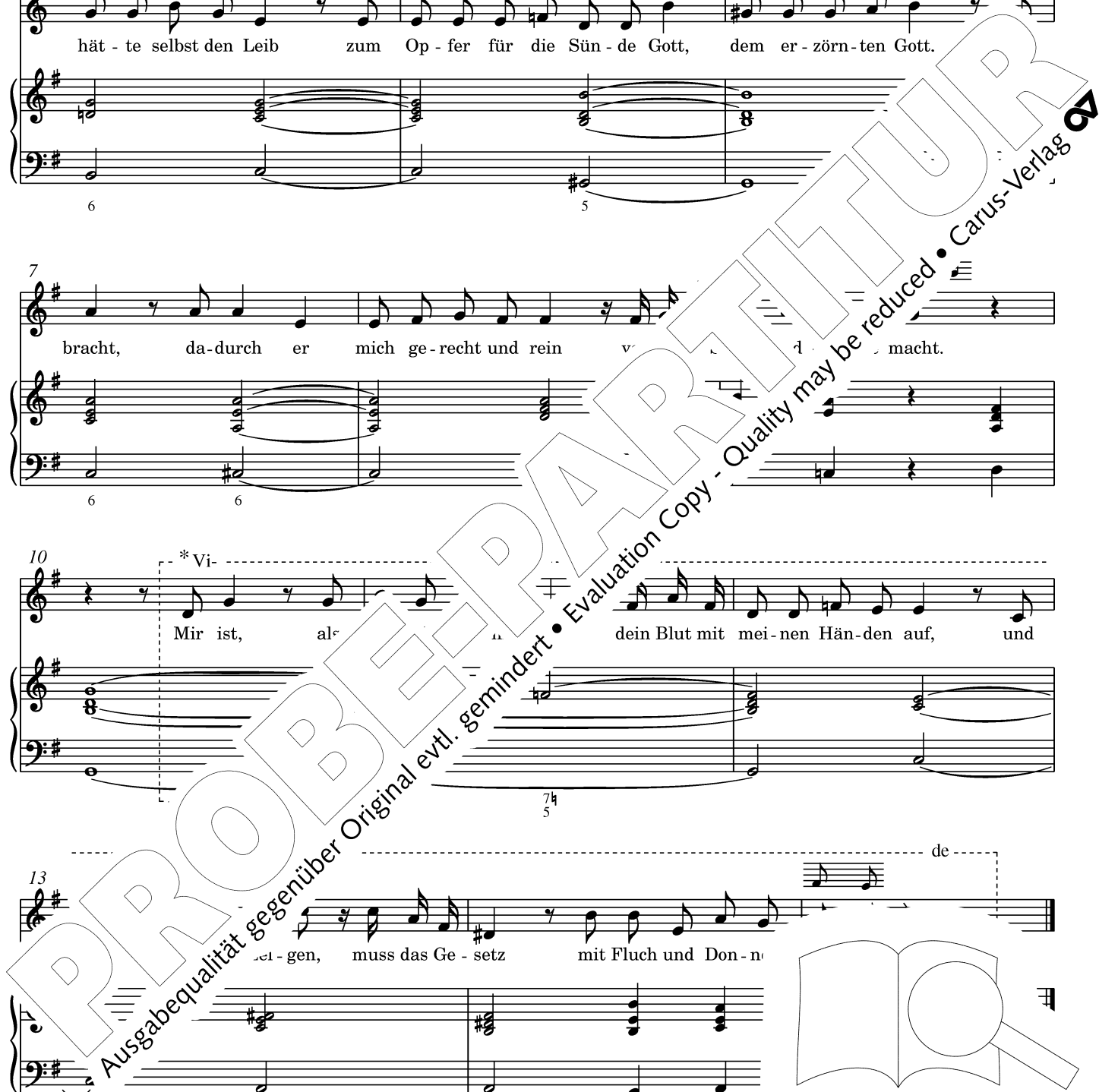
7/4 5

13

...gen, muss das Ge - setz mit Fluch und Don - n... de

4/2 6

* Siehe Vorwort. / See the Foreword.



5. Aria

Adagio

Flauto I

Flauto II

Basso

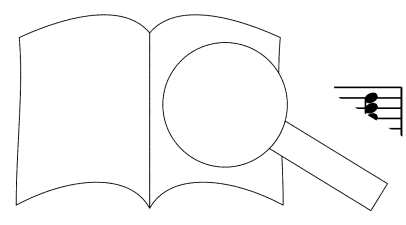
Organo

Violoncello

Musical score for measures 1-3. Flauto I and Flauto II play a melodic line with slurs. The Basso part is mostly rests. The Organo and Violoncello provide harmonic support with chords and a bass line. Fingerings are indicated with numbers 3, 6, #, and 6.

Musical score for measures 4-6. The vocal line enters with the lyrics "O See len-". The instrumental parts continue. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). Fingerings are indicated with numbers 6, 6, #, 6, 4, 3, 6, 4, 3, 7, #, 5.

Musical score for measures 7-9. The vocal line continues with the lyrics "is-gut, o Her-zens-gut, das du mir, Je-su, Je-". The instrumental parts continue. Dynamics include *f* (forte). Fingerings are indicated with #, #, #, 6, 6, 6, 5.



9

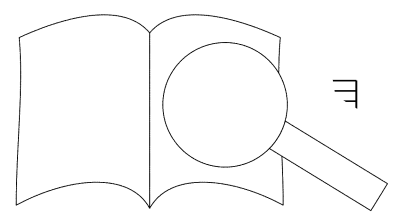
da du mich durch dein wah-res Blut an dei-nem Ti-sche,

12

an dei-nem Ti-sche trän-kest! Dein Blut lässt

15

und Not, in Kreuz und Not



26

sein, ver-damm-lich sein, was kann an mir ver-damm-lich sein, was kann an mir ver-

6 6 6 6 5 6 4 3 6 # #

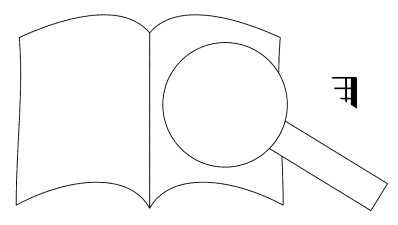
28

damm - - - - - lich, ver-damm-lich

3 6 6 6 5 #

30

6 # # 6 # # 6 4 7 # 6 #



6. Recitativo con accompagnamento

Flauto I * ¹⁰

Flauto II * ¹⁰

Basso

Organo

Violoncello

Nun steht das Pa-ra-dies, nun steht der Him-mel of-fen, nun kann ich nichts als

4

Heil und Le-ben hof-fen. Nun ist der Bund mit Gott ver-neut

7

ment von mei-ner Se-lig-keit ge-die-hen. Nun leb ich oh-ne

10

ich un-be-trübt. Ach, soll-te doch mein Herz i- als

* Zur Notation der Blockflöten in diesem Satz siehe Vorwort. / Concerning the notation of the alto recorders in this movement see the Foreword.

14

wie mich Je-sus liebt! Zeuch, Je-su, mich mit Kräf-ten an, dass ich mich selbst ver-leug-nen kann, dass ich mich

5 3 6 6 #

17

ganz an dich er - ge - be und mehr in dir sel - be.

7. Duetto

Flauto I

Flauto II

Alto

F

Organi.

Violoncello.

tasto solo

6 6 5 5 4 #

8

3

6 5 4 # 6 6 5

tasto solo

16

Herr Je - su, dir leb ich,

Herr Je - su, dir leb ich,

p *tasto solo*

3 6 5 4 3

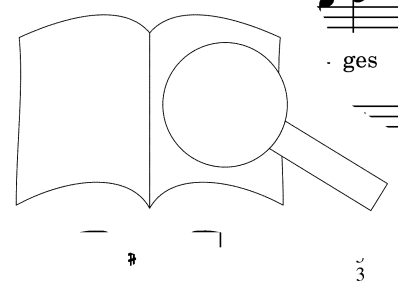
22

dir leb ich, dir will ich auch ster-ben, ster - - ben,

Je - su, dir leb ich, dir will ich auch ster-ben, so

p *tasto solo*

6 6 5 # 3



29

ster - ben, so will ich dein e - wi-ges Ei - gen-tum sein,
Ei - gen - tum_ sein, so will ich dein e - wi-ges Ei - gen-tum sein.

6 5 # # 6 6 4 5 #

36

Herr Je - su, dir leb i - ll , en, ster -
Herr Je - su, di ic. in ster-ben, ster -

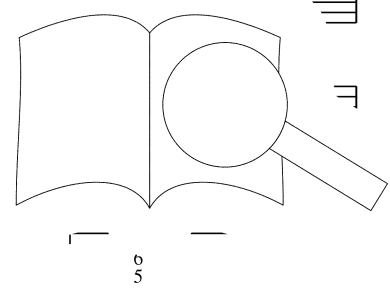
p

6 5 4

44

ben, so will_ ich_ dein_ e - wi - ges Ei - gen - tum_
r - ben, ster - ben,

5 4 3 6 5 # 5 4 3 6 5 6 5



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

sein, so will ich dein e - wi-ges Ei - gen-tum sein.

so will ich dein e - wi-ges Ei - gen-tum sein.

58

Lass Sün-de, lass

Lass Sün - de,

65

Wol-lust, lass Eh - re, lass Geld mich nim - mer-mehr fan - - -

lass Wol - lust, Eh - re, Geld mich

PROBEPARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

72

gen, er -
gen,

6 # 4 6 6 6 #

2

79

fü - le_ dar - ge - gen mein hei - ßes Ver - lan - - - gen
er - fül - le_ dar - ge - gen mein hei - ßes Ver - lan - - - gen

4 6 6 # 6 5

2

86

hin - nen dort o - ben mich ein, die Kro - nedes Le - bens im_
und füh - re_ von er ch ein, die Kro - nedes Le - bens im_

6 7 7 # 6

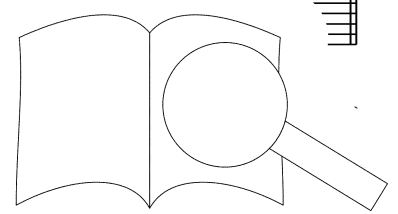
5

93

- - ben, im Him - - - mel zu er - ben.
zu - er - - ben, im Him - n

6 6 # 7 6 6 7 5 #

4 #



Da capo

Kritischer Bericht

I. Die Quelle

Unserer Ausgabe liegt die Handschrift *Ms. Ff. Mus. 1301* der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main, zugrunde. Die Handschrift besteht, wie bereits im Vorwort dargelegt, aus einer Partitur und sieben auf sie zurückgehenden Stimmen mit den Bezeichnungen *Alto*, *Flauto 1^{mo}*, *Flauto 2*, *Violetta 1*, *Violetta 2*, *Violoncello* und *Organo*. Violoncello- und Orgelstimme enthalten zusätzlich die Rezitativpartien der Singstimmen mit Ausnahme des *Accompagnato*-Teils von Nr. 6 in einem übergelegten Orientierungssystem ohne Text und mit „instrumentaler“ Balkung der kürzeren Notenwerte.

Die offensichtlich aus Stimmen zusammengestellte Partitur zeigt verschiedentlich Spuren von Flüchtigkeit. Teils durch ungenaue Positionierung von Notenköpfen oder nachlässige Korrekturen, teils wohl auch durch Alterung des Manuskripts bedingte zweifelhafte Stellen sind in den Stimmen jedoch im allgemeinen eindeutig und richtig wiedergegeben. Zu den Flüchtigkeiten der Partitur zählt, dass in den Rezitativen im Basso continuo die Haltebögen zwischen Noten gleicher Tonhöhe oft weggelassen sind – offenbar weil sie selbstverständlich waren; in den Stimmen für Violoncello und Orgel sind sie jedoch konsequent gesetzt.

Die Stimmen ergänzen die Partitur in willkommener Weise auch in zahlreichen weiteren Details: Dynamische Angaben finden sich in der Partitur nur ausnahmsweise (Nr. 1, T. 23, Blockflöten; Nr. 7, T. 73/74, Alt und Bass), in den Stimmen aber öfter. Auch stehen in den Stimmen vereinzelt Legatobögen, die in der Partitur nicht vorhanden sind, aber im gegebenen Zusammenhang naheliegender treten überhaupt nur in den Stimmen auf, hier nur in Verbindung mit *Tacet*-Vermerken.

II. Zur Edition

Unsere Ausgabe gibt den Originaltext in der Orthographie wieder. Zur Kennzeichnung des Originaltextes dient sich der geläufige Akzent. Die Edition ist durch Systemvorsätze – wegen des im Vorwort dargelegten. Nr. 6 speziell für die beiden redaktionelle Ergänzungen. Ein Kleinstich bzw. bei Bögen die, verbale und numerische Zusammenhang zwischen der Partitur und den zugehörigen Stimmen beziehen wir. Ergänzungen (einzelne Legatobögen, dynamische Markierungen, Fermaten u.ä.) und bloße Klarstellung des Partiturtextes, die sich aus den Stimmen ergeben, im allgemeinen ohne Nachweis in den Werktext ein; das gilt auch für die, wie erwähnt, in der Partitur in den Re-

zitativen in größerer Zahl weggelassenen Haltebögen im Basso continuo. Zweifelsfälle und erhebliche Differenzen zwischen Partitur und Stimmen werden jedoch in den Einzelanmerkungen verzeichnet, belanglose Kopierfehler der Stimmen dagegen übergangen, wenn die Partitur eindeutig die richtige Lesart bietet.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: Bc = Basso continuo; Fl = Flauto; Org = Organo; P = Partitur; St = Stimme(n); T. = Takt; Va = Violetta; Vc = Violoncello. – Tabellarische Anmerkungen in der Rubrikfolge Takt – Stimme – Lesart/Bemerkung.

Die Stimmen Violetta I/II stimmen in den Lesarten abgesehen von der C auch in der Oktavlage mit den und werden daher im allgemeinen Tonhöhenangaben zu der auf die Tonart der Aus-

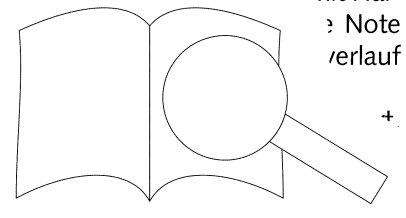
1. *Duetto*
Taktvorzeichn
87 Bar
89f. Die
ung entspricht nicht
schen Akzentlage; wir
eine entsprechende Ände-
in T. 90 St Alto mit Bogen zu
Note, in P Basso – in Wider-
zum unterlegten Text – mit Bogen zu 1.–2. Note

Duetto
chrift teilweise nach St Fl I, Va I.
in der Partitur im Bc teilweise fehlenden Haltebö-
siehe oben Teil II.

it Rücksicht auf den Verlauf der Singstimme und in Anlehnung an entsprechende Stellen in den Rezitativsätzen Nr. 4 (T. 9, 15) und Nr. 6 (T. 4, 19) verkürzen wir bei vier Kadenzten einen im Basso continuo liegenden Subdominant-Grundton um einen Viertelwert und setzen statt dessen eine Viertelpause: T. 6, 2. Taktviertel ($\downarrow c$); T. 15, 1. Taktviertel ($\downarrow F$); T. 21, 3. Taktviertel ($\downarrow d$); T. 29, 1. Taktviertel ($\downarrow G$).

10 Bc P: $\downarrow \downarrow H H H$ (mit Zeilenwechsel zwischen den Viertelnoten); St Vc $\downarrow H$
H; St Org: $\downarrow H H$
12 Bc P: 2. Note c, der Notenkopf aber zu groß und in darunter liegende Spatium

mit Hal-
Note
verlauf
16 Basso



- 31 Bc St Vc + Org: 6.–7. Note ♩ statt ♩
 34 Basso P: 2.–4. Note ♩

3. Aria

Satzüberschrift nach St Fl II, Va I, II.

Vortragsangabe *Cantabile* nur in St Org.

- 2 Fl 1. Viertel: statt ♩ $c^3 h^2 a^2$ soll es möglicherweise ♩ $c^3 h^2$ heißen; vgl. die entsprechende Stelle im Alt, T. 7 und 11, sowie im Nachspiel Fl T. 33 (anders allerdings T. 13)
 11 Alto 1. Viertel: nach T. 6 ist ♩ statt ♩ zu erwarten; vgl. auch Fl T. 1, 12, 33
 32 Alto P + St: 1. Note punktiert

4. Recitativo

Satzüberschrift nach St Fl I, II, Va I, II.

Zu den in der Partitur im Bc teilweise fehlenden Haltebögen siehe oben Teil II.

5. Aria

- 4 Bc St Org: Bezifferung der 3. Note ♩ statt ♩
 19 Basso P: 10. Note ohne ♩ (13. Note mit ♩)
 31 Fl I St: 19.–20. Note ♩ statt ♩

6. Recitativo con accompagnamento

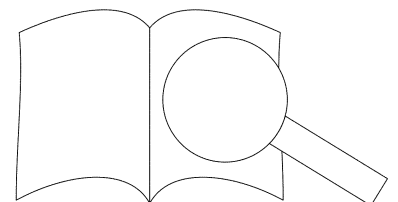
Satzüberschrift nach St Alto.

Zu Notation und Oktavlage der Blockflötenpartien siehe Vorwort. – Zu den in der Partitur im Bc teilweise fehlenden Haltebögen siehe oben Teil II.

- 8f. Basso P: Text „gedeihen“ statt „gediehen“ (siehe Reimwort „glühen“ in T. 13)
 12 Bc St Org: 2. Zifferngruppe: ♩ ohne ♩
 13 Bc St Org: 1. Zifferngruppe: ♩ ohne ♩
 18 Fl I, II, Bc Fl I in P ♩ , in St ♩ ohne Bogen; Fl II in P + St ♩ ohne Bogen; Bc in P ohne Bogen, St Vc + Org m^{r}
 19 Basso P: Pausen fehlen

7. Duetto

- 10f. Bc P: ohne Haltebo
 16ff. Bc St Org: ohne und in T. ♩ beziffer'
 18 Alto P: 2. ♩
 42f. Basso P: am
 43 Alto
 46f. Fl I, II $\text{g}^2 \text{fis}^2 \text{h}^2 \text{a}^2$,
 57 Org: 2. Note H , in St Org
 Org: 6 (Oktavparallele mit
 T. 20
 Alto: *piano* und *forte* jeweils am
 ktanfang statt bei 2. Note; vgl. T. 76,
 Fl I, II
 82 P: 2. Note Fis statt G ; in St Vc + Org
 korrigiert



Singstimmen a cappella

Zwölf Spruchkanons über Psalmverse
zu 2–4 Stimmen TVWV 10:2–3 Δ 39.100

Sologesang mit Instrumenten

Da, Jesu, deinen Ruhm zu mehren TVWV 1:531a +
S (T), Bfl f¹ (VI), Ob (VI), Bc, [Coro SATB, 2 VI, Va, Vc/Cb] 39.120
Entzückende Lust TVWV 1:442 + / A (Ms o Bar o B), Vga, Bc 39.129
Erquicktes Herz, sei voller Freuden TVWV 1:470 +
A (B), VI, Bc 39.497
Göttlichs Kind, laß mit Entzücken TVWV 1:1020a
S (Ms o T o Bar), Tr (Ob), VI, Bc 39.104
In deinem Wort und Sakrament TVWV 1:931
SATB, 2 VI, Va, Bc 39.135
Lauter Wonne, lauter Freude TVWV 1:1040 / S, Bfl f¹, Bc 39.489
Missa brevis in C TVWV 9:15 + / SATB, 2 VI, Bc 39.118
Missa brevis in h TVWV 9:14 + / A (B), 2 VI, Bc 39.131
O selig Vergnügen, o heilige Lust TVWV 1:1212
A, B, 2 Bfl f¹, Bc 39.121
Più del fiume da diletto / Einem eingezogenen Leben
aus TVWV 21:26/S, Bfl c² (Ob), Bc, [2 VI, Va] 39.450
Psalm 6: Ach Herr, strafe mich nicht TVWV 7:2 +
S (T), Ob (Obda), VI, Bc 39.110
Psalm 34,2: Ich will den Herrn loben TVWV 7:18 + /
SMs, Bc 39.125
Psalm 100: Jauchzet dem Herrn, alle Welt TVWV 7:20 +
B, Tr, VI, Va, Bc 39.106
Psalm 112,1b–3: Wohl dem, der den Herrn fürchtet
TVWV 8:16 / SMs, Bc 39.126
Psalm 112 (113): Laudate pueri Dominum TVWV 7:26
S (T), 2 VI, Bc, [2 Ob] 39.123
Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf TVWV 7:15 +
T (S), VI (Ob), Bc 39.111
Sechs Arien aus dem „Harmonischen Gottesdienst“
S (T), Bfl f¹, Bc 39.488
Veni Sancte Spiritus TVWV 3:89 / SSS (SSA), Bc 39.038
Victoria! mein Jesus ist erstanden/Nur unbetrübt!
Geduld kann überwinden TVWV 1:1746 +
B, Tr, VI, Va, Bc 39.117
Weiche, Lust und Fröhlichkeit TVWV 1:1536 +
S (T), Va (Vga), Bc, [Ob, VI] 39.115
Zerreiß das Herz (aus der Matthäuspasion TVWV 5:31) +
Ms, Bfl f¹, 2 VI, Va, Bc 39.116

Chor mit Basso continuo

Biblische Sprüche I. 16 Motetten (Eingangssätze von Ka.
Coro SS (SA), Bc, [Coro SAM, 2 VI, Va]
(Inhalt s. Gesamtkatalog 2007; auch in
Biblische Sprüche II. 16 Motetten (Eir
Coro SS (SA), Bc, [Coro SAM, 2 VI, Va]
(Inhalt s. Gesamtkatalog 2007

Der Gott unsers Herrn Jesu C 39.036
Ein feste Burg ist unser C 39.051
Halt, was du hast TVWV 1:1536 39.112
Psalm 34,2–4: Ich 2 Singstimme 39.125
Psalm 97,1: De SATB, [Bc] 39.037
Psalm 112: Ich fürchtet TVWV 8:16 39.126
C
... 1:58 + 39.119
... Bc, [Tr] 39.119
... Gottes TVWV 1:165 + 39.130
... Solo Bfl f¹, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc 39.130
... 20:39 39.137
... SATB, 2 FI, 2 Ob, Fg, Tr, 2 VI, Va, Vga, Bc 39.137
... dig TVWV 1:681 + 10.186
... Coro SATB, 2 VI, Va, Bc 10.186
Herzli...ut mich verlangen TVWV 1:784 + 39.108
Soli TB, Coro SATB, 2 VI, Va, Bc 39.108

Hosianna dem Sohne David TVWV 1:809
Soli SA, Coro SA [SAM], 2 VI, Bc, [Va] 39.117
In deinem Wort und Sakrament TVWV 1:931 +
Voci SATB, VI, Va, Bc 39.135
Jauchzet, ihr Himmel TVWV 1:957
Soli SA, Coro SA (SAM), 2 VI, Bc 39.496
Lukas-Passion TVWV 5:29 +
Soli STB, Coro SAT, FI, Ob, Obda, Vlsol, 2 VI, Va, Bc, [Fg] 39.495
Machet die Tore weit TVWV 1:1074
Soli S[A]TB, Coro SATB, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc 39.105
Magnificat „Meine Seele erhebt den Herrn“ TVWV 9:18 +
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 Bfl f¹, 2 VI, Va, Bc 39.122
Nun danket alle Gott TVWV 1:1166 +
Soli SATB, Coro SATB, FI (Bfl f¹), 2 Tr, Timp, 2 VI, Va, Bc 39.109
Nun komm, der Heiden Heiland TVWV 1:1178
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc 39.493
O Jesu Christ, dein Kripplein ist TVWV 1:1200
Solo S, Coro SATB, 2 VI, Va, Bc 39.492
Psalm 71: Deus, judicium tuum TVWV 7:7
Soli SSATB, Coro SATBB, 2 FI, 2 Ob, 2 Fg, 2 VI, V 39.114
Psalm 96, 1–9: Singet dem Herrn ein neues Lied
Soli SATB, Coro SATB, 2 VI, Va, Bc 39.110
Psalm 111: Ich danke dem Herrn von gar...
TVWV 7:14 + / Soli SATB, Coro SA...
2 VI, Va, Bc, [1–2 Bfl f¹] 39.125
Psalm 117: Lobet den Herrn, alle...
Soli SA, Coro SA (SAM), 2... 39.103
Siehe, das ist Gottes Lam... 39.18
Soli SA, Coro SA (SA... 39.491
Siehe, das ist Gotte... /w... 39.128
Soli SATB, Cor... 39.128
Siehe! es hat... 132
Soli SAB... Tr... 39.136
Stehe auf... 1.
S... VI, Va, Bc 39.133
Tr... h, w... V 1:38 +
... SATB... (3 Bfl f¹ + Fg), 4 Vga, Bc 39.134
... 1:1452
... (2 Cor), 2 Ob, 2 VI, Va, Bc 39.115
... 1:1550
... o SS[B], 2 VI, Vc, Bc, [Va] 39.116
... sik
... TWV 42: a 6 + / Bfl f¹, Ob, Bc 39.796
... n TWV 43: h1 / FI, VI (Ob), Vga (Vc), Bc 39.794
... neue Sonaten für Flöte mit Bc:
Sonaten 1+2 in D TWV 41: D 10 und e TWV 41: e 9 + 39.802
Sonaten 3+4 in G TWV 41: G 12 und e TWV 41: G 11 + 39.803

Orchester / Konzerte

Chaconne in f TWV 55: f 1,8 / 2 Bfl f¹, 2 VI, Va, Bc 39.800
Drei Choralbearbeitungen TWV 55: a 2 + / 2 VI, Va, Bc 39.799
Hamburgische Trauermusik + / 2 Ob, 3 Tr, Timp, 2 VI, Va, Bc 39.798
Concerto per due Corni TWV 52: D 1 + / 2 Cor, 2 VI, Va, Bc 39.808
Concerto per due Corni TWV 52: F 4 + / 2 Cor, 2 VI, Va, Bc 39.809
Concerto in F per Violino TWV 51: F 3 + / VI solo, VI, Bc 39.807
Gambenkonzert in A TWV 51: A 5 + / Vga (Va, Vc) solo, 2 VI, Bc 39.806
Konzert in D für Traversflöte TWV 51: D 4 + / FI, 2 VI, Va, Bc 39.811
Konzert in D für 2 Violinen TWV 52: D 3 + /
2 VI solo, 2 VI, Va, Bc 39.812
Konzert in G (Grillen-Symphonie) TWV 50:1 + / FI (Pic), Ob
Diskantchalméau (Cl), 1... 39.801
Oboenkonzert in d TWV
Solo Ob, 2 VI, Va, Bc 39.810
Suite in a TWV 55: a 2 / 39.804
Violinkonzert in A TWV 5 39.805

+ = Erstausgabe, () = Alte
Δ = In Vorbereitung / in pr
TWV = Telemann-Werkvei
TVWV = Telemann-Vokalw...

